

Klaus Engbring

# Omas Abschied

Mit Illustrationen  
von Yvonne Hoppe-Engbring



HERDER 

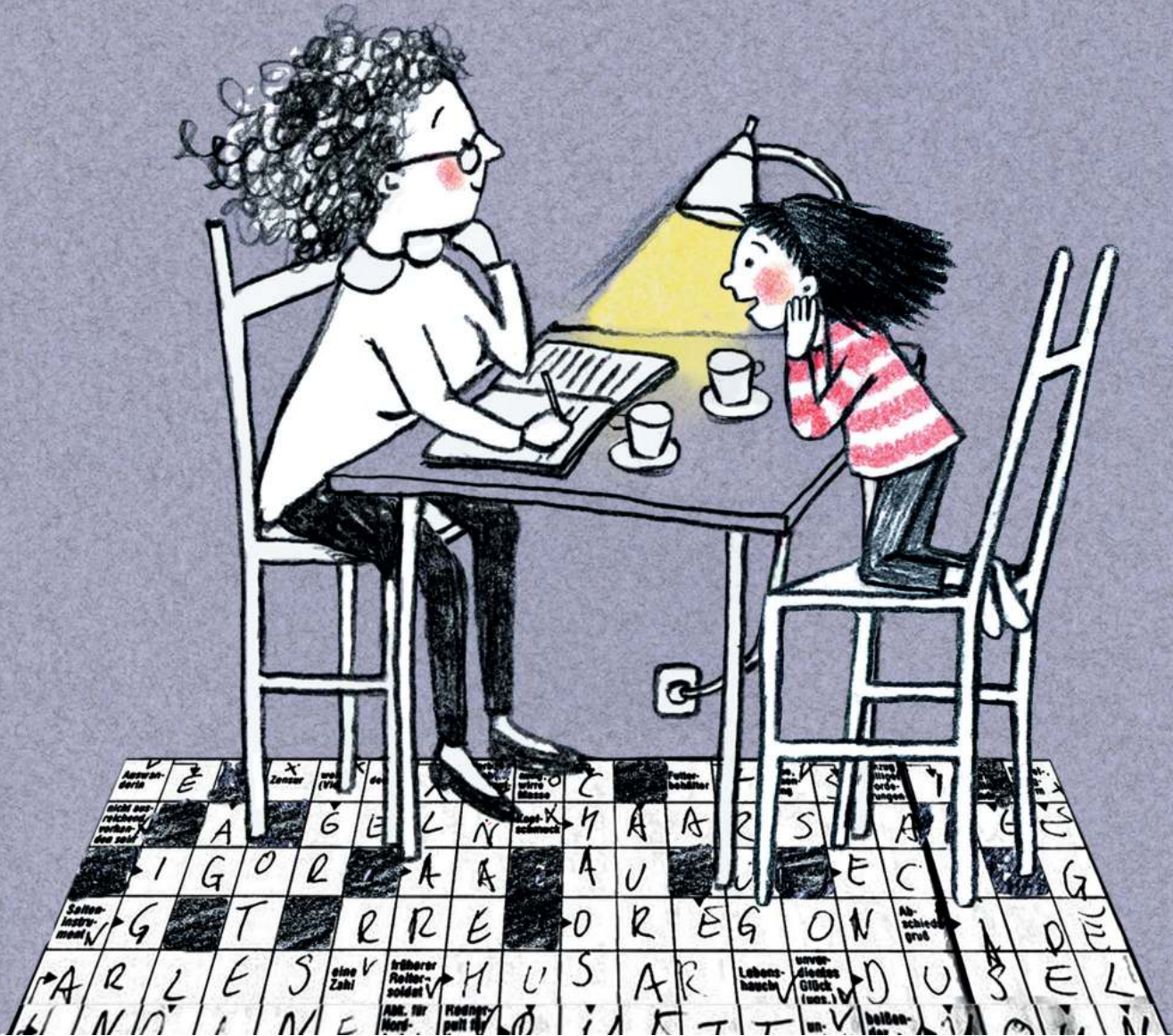
FREIBURG · BASEL · WIEN

Wer meine Oma gekannt hat, der weiß, dass sie sicher nicht an Altersschwäche gestorben ist. Ich seh sie vor mir, wie sie noch den ganzen Sommer lang mit dem Fahrrad ihre Ausflüge machte und uns besuchen kam; wie sie sich über so vieles freuen konnte: über Blumen, Bäume, Sonne und Schatten.



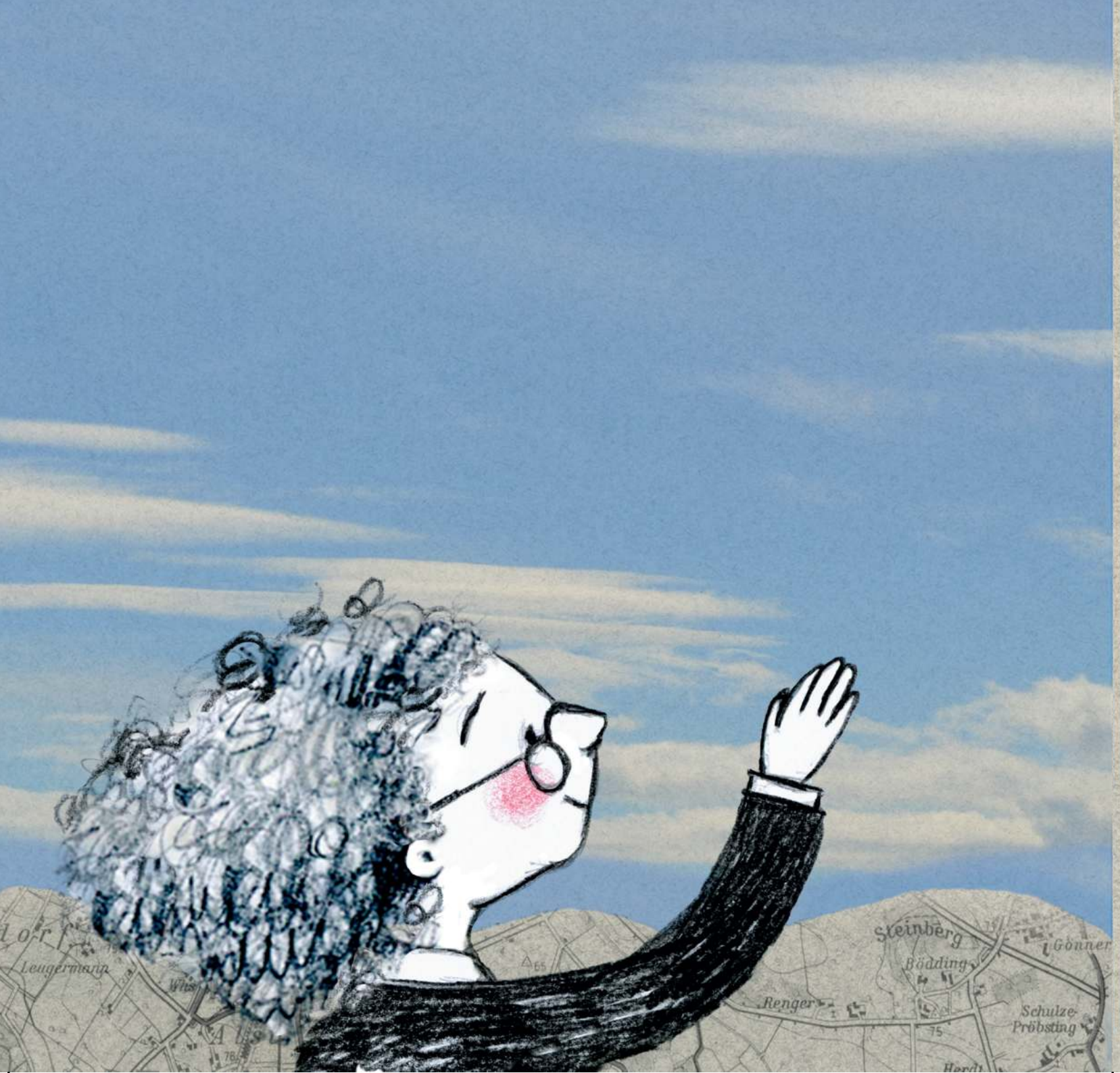


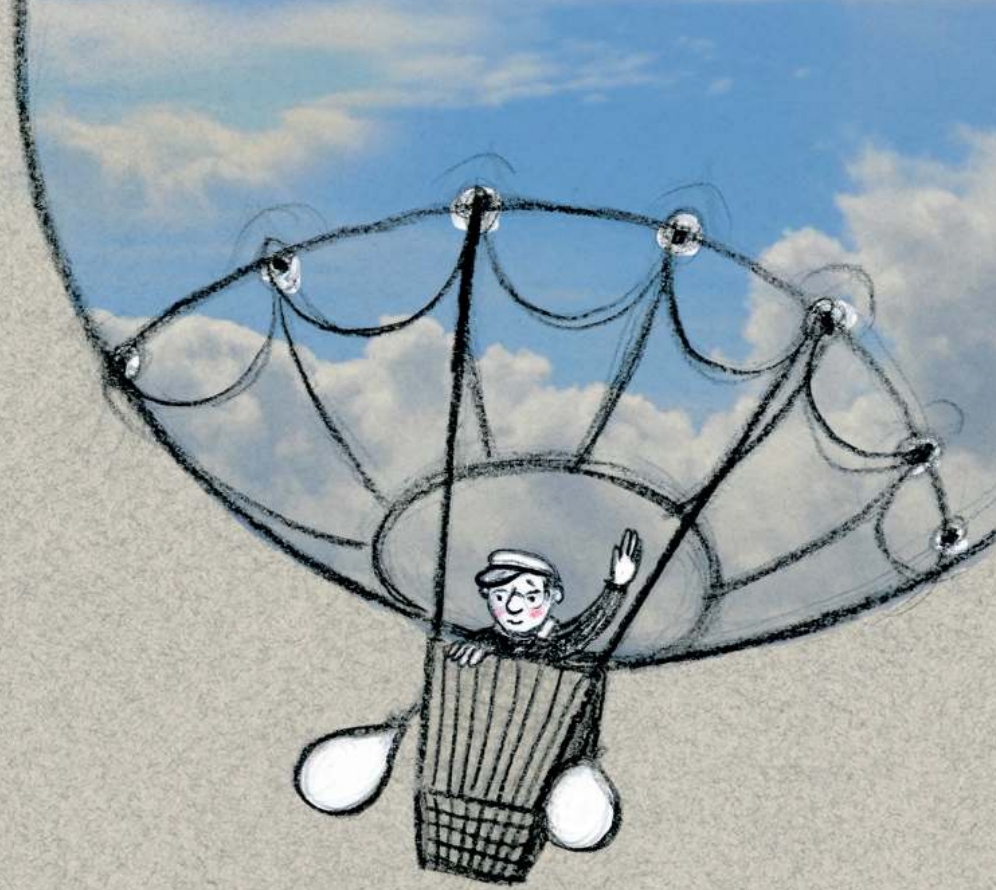
Wir haben uns oft die tollsten Geschichten erzählt.  
Und wir haben zusammen die schwierigsten Rätsel gelöst.  
Omas Verstand war ja bis zum Schluss scharfer als bei  
den meisten Menschen.





Manchmal hat meine Oma auch mit offenen Augen geträumt, wahrscheinlich von ihrem so sehr geliebten Theo.





Opa Theo ist nämlich vor zwei Jahren  
genau in den Himmel gekommen,  
an den meine Oma immer geglaubt hat.

Und wahrscheinlich regelt er dort auch als Technischer Sekretär den Busverkehr, so wie er das hier bei uns immer getan hat.

Sicher schreibt er jetzt dort die Fahrpläne, kümmert sich darum, dass alle Busse immer einsatzbereit sind, und passt auf, dass sie pünktlich kommen.

